Fingerübungen mit Geräten

Für die nun folgenden Übungen werden zunächst für jede Hand drei Zylinder von 2–2½ cm Durchmesser benötigt. Am einfachsten werden hierfür Korkverschlüsse von größeren Flaschen, wie etwa Sektkorken verwendet, die annähernd dem angegebenen Durchmesser entsprechen. Ist die Spannweite der Finger klein, so werden kleinere Korken verwendet.

12. Übung

Für jede Hand werden drei Zylinder zwischen die oberen, kleinsten Fingerglieder gesteckt. Danach die Finger abbiegen, ohne die großen Knöchel zu bewegen. (Abb. 12)

Abb. 12

Anschließend werden die Zylinder weiter hinunter bis zu den Fingerwurzeln geschoben und die Finger in allen drei Gliedern gekrümmt. (Ab. 13)

Für diese Übungen steckt man zur Dehnung des Daumens zwischen diesem und dem Zeigefinger ein der Distanz angemessenes Holz- oder Kunststoffstäbchen.

Abb. 13

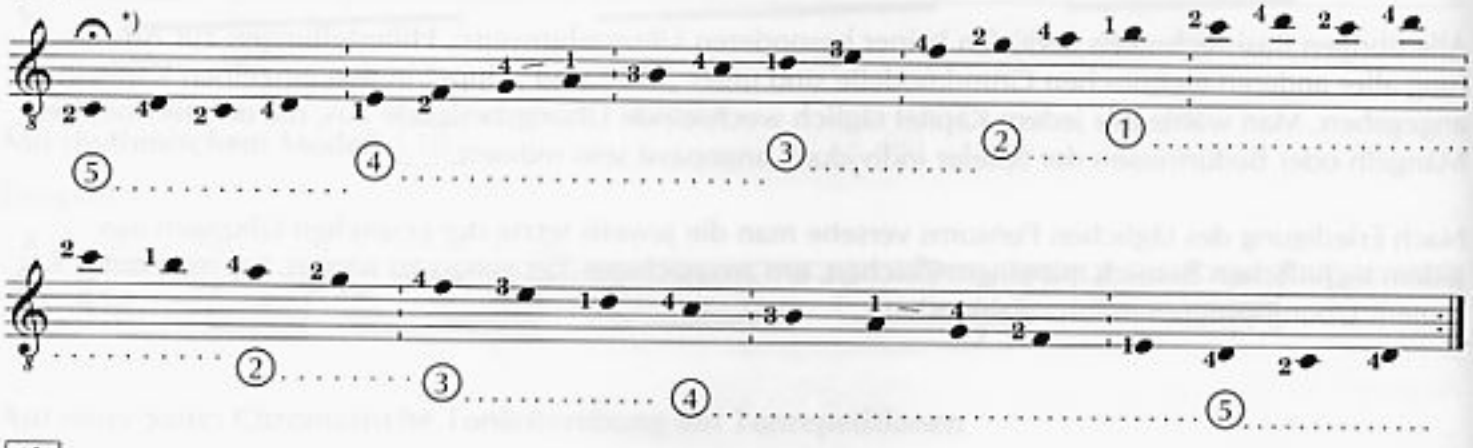
Tonleitern und Arpeggien

Grundmodelle für die linke Hand

a) Dur-Tonleitern

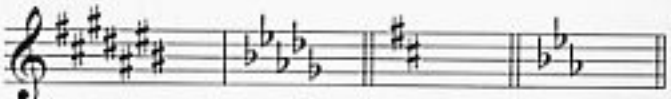
über zwei Oktaven, ohne Verwendung der leeren Saiten

1a **C-Dur**



1b

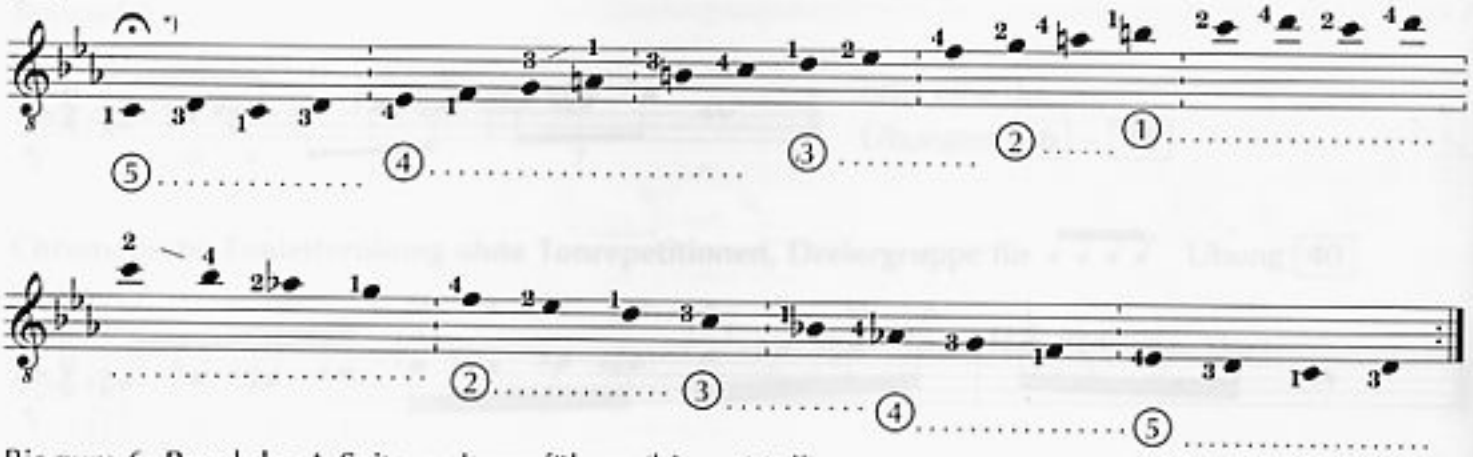
Bis zum 6. Bund der A-Saite weiterzuführen (bis Es-Dur)



b) Melodische Moll-Tonleitern

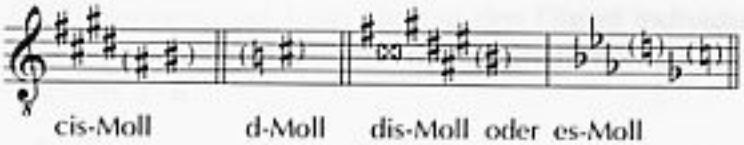
über zwei Oktaven, ohne Verwendung der leeren Saiten

2a **c-Moll**



Bis zum 6. Bund der A-Saite weiterzuführen (bis es-Moll)

2b 2c 2d 2e



*) Die Fermate (𝄐) zeigt den Schlusston jeder Tonleiter- und Arpeggioübung an.

Die Grundmodelle 1 – 33 dienen in ihrer schematischen Notierung nur als Fingersatzhinweise. Tonleitern, Terzen sowie die drei- und vierstimmigen Akkorde *müssen allmählich auswendig beherrscht werden*, ehe sie ab Übung 34a fortlaufend übungspraktische Anwendung finden.